Der Küchengarten im Hochbeet

Erfolgreich gärtnern auf kleinem Raum



Bequemes Arbeiten, reiche Ernte, mehr Genuss!

Mit Step-by-step-Aufbauanleitung für **Juwel-Hochbeete**

Kompostier-Tipps
ab Seite 32

Küchengarten im Hochbeet – mehr als eine Alternative

Immer mehr Menschen verspüren große Lust, eigenes Gemüse anzubauen. Wie schön, dass man dafür keinen großen Küchengarten braucht. Leckere Tomaten, knackige Salate und frische Kräuter wachsen auch in Hochbeeten prächtig.

Es gibt viele gute Gründe, Gemüse in Hochbeeten anzubauen.

Hoher Ertrag auf kleinstem Raum
Die Ernte fällt in Hochbeeten etwa dreimal so hoch aus wie in normalen Beeten. Zum einen liegt das an dem nährstoffreichen, tiefgründigen Boden, mit dem sie gefüllt sind. Zum anderen an der Möglichkeit, sie verhältnismäßig dicht zu bepflanzen. Ein weiterer Vorteil ist, dass bei Regengüssen verrotteter Stallmist oder Kompost nicht ausschlemmen.

Unabhängigkeit vom Gartenboden
In einem Hochbeet kann man die Qualität des Bodens selbst bestimmen. Die Schichtung aus zerstückeltem Holz gemischt mit Laub und Grünabfall, Mutterboden und Kompost sorgt schnell für ideale Lebensumstände. Und Staunässe oder ein verdichteter Boden spielen beim Bepflanzen keine Rolle.



Eine Kiste für die Küche: Ob Möhren, Mangold oder Lauch – im Hochbeet wachsen alle Gemüse prächtig.

Verlängerte Saison
Da sich der Boden im Hochbeet schneller erwärmt als im Gartenbeet, darf man früher aussäen und kann länger ernten. Zudem entwickelt sich beim Verrotten der Füllung des Hochbeets eine natürliche Wärme.

Rückenfreundlich und bequem
Auf den Knien liegen, sich bücken oder den Rücken überstrecken tut keinem Gärtner auf Dauer gut. Insofern ist ein Hochbeet nicht nur für ältere Menschen ein Geschenk. Wichtig bei der Wahl der Höhe ist, dass man die Mitte mühelos erreichen kann (siehe Hochbeet „Timber" Ergoline).

Guter Schutz für Pflanzen
In einem Hochbeet kann man Pflanzen einfacher als im Gartenbeet vor ungebetenen Gästen schützen. Gleich ob es sich um Nacktschnecken, Fliegen, Falter oder Wühlmäuse handelt.

Inhalt

4 Gartenträume wahr werden lassen: **Hochbeete als Gestaltungselemente**
6 „Timber“ Ergoline: **Vielseitig aufbaubar**
8 Step by step: **So einfach bauen Sie Ihr Hochbeet „Timber“ auf**
12 „Timber“ Pflanzkasten: **Ideal für Balkon oder Wintergarten**
16 Küchengärtnern wie die Profis: **Wie die Fruchtfolge im Hochbeet funktioniert**
18 Mischkultur: **Gute Nachbarn sind die halbe Miete**
20 **Ein Traumpaar: Kräuter & Gemüse**
21 **Gärtnern in Reihe oder Gärtnern im Quadrat? Beides!**
22 Aussaat- und Ernteplaner: **Im Hochbeet wächst fast alles**
24 Planungsbeispiele: **Fröhlich durch das Gartenjahr**
26 Clever Gärtnern: **Tipps und Tricks aus der Hochbeet-Praxis**
28 **Von Anfang an gesunde Pflanzen**
30 **Perfektes Zuhause für Sonnenkinder**
32 Kompostier-Tipps: **Die Natur kennt keinen Abfall**
36 Aeroplus 6000: **Automatisches Umsetzen durch Schwerkraft**
39 Der Kressetest: **So bestimmt man den Reifegrad des Kompostes**
40 Küchenkomposter „Sensei“: **Die grüne Innovation in der Küche**
42 **Für jeden Bedarf und Garten der richtige JUWEL Komposter**
44 Vertical Garden: **Die grüne Oase für Ihren Balkon**
46 **JUWEL Komplett-Sets und Erweiterungen**
48 Edeka-Stiftung: **Aus Liebe zum Nachwuchs**
50 Fotowettbewerb

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Herzlich willkommen!

Gemüse, Obst und Kräuter in Juwel-Hochbeeten anzubauen funktioniert einfach und gut! Lassen Sie sich inspirieren und schauen Sie uns beim Küchengärtnern über die Schulter.

Viel Freude beim Lesen wünscht,
Ihr Juwel-Team



Urlaub im Garten!

Vor Ihnen liegt der neu überarbeitete umfassende Kreativ-Ratgeber rund um die Garten-Bausteine von JUWEL.



Gartenträume wahr werden lassen

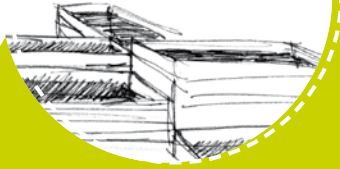
Hochbeete als Gestaltungselemente

Hochbeete haben in den vergangenen Jahren als Gestaltungselemente Karriere gemacht. Denn sie sind vielseitig einsetzbar. Mit ihnen kann man einen Garten in Räume aufteilen, Übergänge schaffen, Rahmen setzen und sich vor fremden Blicken schützen. Ländliche Refugien werden durch sie ebenso aufgewertet wie moderne Stadtgärten. Selbst Terrassen- und Balkongärtner haben ihr Herz für Hochbeete entdeckt.

Die Anforderungen an ein Hochbeet sind groß. Es muss nicht nur schön aussehen, sondern sollte auch sehr lange halten und den Pflanzen ein gutes Zuhause bieten. Die meisten Juwel-Hochbeete sind aus recycelten Kunststoff-Getränkekisten, erfüllen alle drei Kriterien und haben gegenüber den Ausführungen aus Holz und Metall viele Vorteile:

- Die UV-stabilen Juwel-Bausteine sind lange haltbar. Luftkammern und geschäumtes Polyethylen isolieren gegen Frost und sorgen für eine optimale Bodenwärme.
- Kein Verbeulen der Seitenwände durch Metallstreben.
- Leicht und verletzungssicher zu transportieren.
- Der Auf- und Abbau gelingen durch das Bausteinprinzip schnell und unkompliziert.
- Kein Streichen oder Schleifen. Keine Splitter – keine Verletzugsgefahr!
- Maßgeschneidertes Zubehör: Thermohaube, Frühbeet, Tunnelfolie, Wetter- und Insektenschutznetz.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



JUWEL®

#lebendig

Ein Küchengarten, der aus einer großen Hochbeet-Familie besteht, sieht durch verschiedene Höhen lebendiger aus.

Zudem kann eine gestaffelte Anordnung von verschieden hohen Hochbeeten Hanglagen optisch ausgleichen.



UV-stabilisierte Tunnelfolie

Perfekter Schutz für Ihre Pflanzen vor Frost und Wind. Nicht für Hochbeete „Timber" geeinget.

Tunnelfolie · **Art.-Nr. 20106**

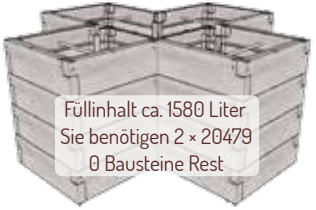


Schön … und abwechslungsreich

Die flexible Anordnung der Juwel-Bausteine lässt nicht nur verschiedene Längen und Breiten, sondern auch symmetrische L-, U- und T-Formen zu. So fügen sich die Hochbeete selbst in schwierigen Ecken oder sehr schmale Grundstücke nahtlos ein.

Abbildung zeigt 2 Sets Ergoline = 80 cm Arbeitshöhe

Vielseitig aufbaubar – alle eckigen Formen sind möglich!





Als Set erhältlich: Das Hochbeet „Timber" Ergoline (Art.-Nr. 20479) hat die ideale Form, um effektiv zu arbeiten! Der Gärtner steht im Mittelpunkt! Für abgebildete Formen benötigt man maximal 2 Sets Ergoline.





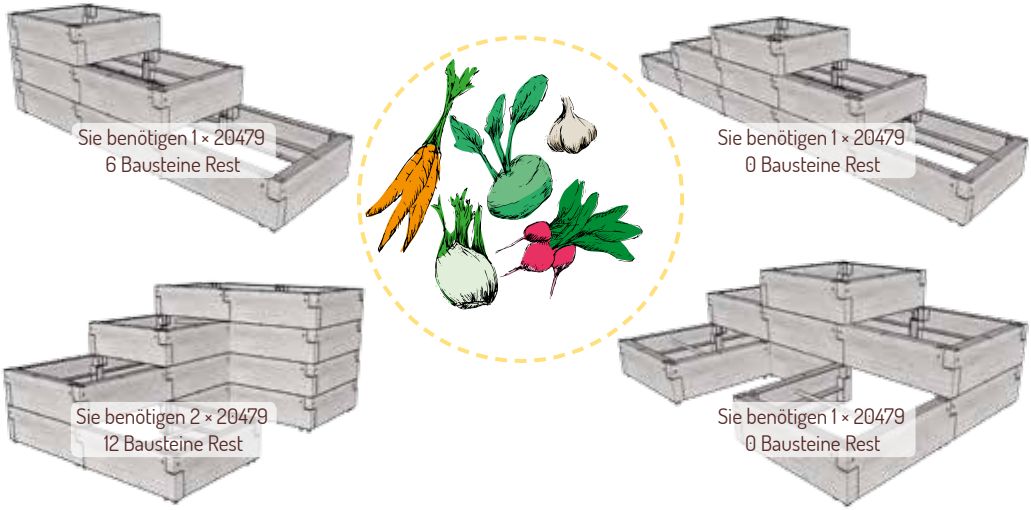


Das Geheimnis des Hochbeets

Haben Sie gewusst?

Bei einem Hochbeet sind die Erträge bis zu dreimal so hoch! Das Hochbeet wirkt wie ein Komposter und spendet den Jungpflanzen durch die Verrottung Wärme und wertvolle Nährstoffe – kein Düngen mehr notwendig! Auch Staunässe bei ungünstigen Bodenverhältnissen ist im Hochbeet kein Thema mehr. Durch die Höhe wird zuviel Feuchtigkeit wirkungsvoll abgeleitet. Superschnell aufgebaut, dank Steckmontage der witterungsbeständigen Gartenbausteine.

Am besten wird das Hochbeet auf Gartenerde aufgestellt. Bei Rasen empfehlen wir Ihnen den Grasboden in der Größe des Hochbeetes auszustechen und mit den Grasboden nach unten wieder aufzulegen. Dadurch ist der für die spätere Verrottung wichtige Kontakt zu den Bodenbakterien besser.





Idealer Schutz vor Mäusen

Um Ihr Gemüse erfolgreich vor Nagetieren wie Wühlmäusen zu schützen, ist es hilfreich, ein Nagetiergitter direkt nach dem Aufbau zu integrieren.

Das verzinkte und kunststoffbeschichtete Nagetiergitter wird einfach innerhalb des Hochbeets auf den Boden gelegt.

Nagetiergitter · **Art.-Nr. 20183**

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Step by step –
So einfach bauen Sie Ihr Hochbeet Timber auf

Die Juwel-Hochbeete im Farbdesign nordic wood

Die Juwel Hochbeete „Timber“ haben eine natürliche, fühlbare Holzoptik im ansprechenden Farbdesign nordic wood und sind im Handumdrehen aufgebaut! Denn die Sets aus perfekt durchdachten Elementen bzw. Bausteinen werden einfach mithilfe eines patenten Stecksystems zusammengefügt. Und das Schöne ist: Sie können jedes Set mit Erweiterungen oder Aufbau-Sets beliebig verlängern und erhöhen.

Stellen Sie das Hochbeet auf einen ebenen Untergrund, idealerweise auf Gartenerde, auf jeden Fall aber festen Untergrund. Wenn der Untergrund zu weich ist, kann das Hochbeet beschädigt werden.

Ungleichmäßiges Befüllen des Hochbeets kann zu viel Druck auf die Stahlbügel ausüben und das Hochbeet verformen. **Das Hochbeet muss entsprechend dem Baufortschritt befüllt werden,** das heißt nach jeder Bausteinreihe mit Streben von Hand das Füllmaterial einbringen. Auf jeden Fall darauf achten, dass keine schweren Teile wie Steine oder Erdklumpen auf die Distanzrohre oder Streben fallen und diese verformen können. Maschinelles Einbringen wird nicht empfohlen.

1. Schichten Sie zunächst ca. 10 cm Hächselgut und Küchenabfälle auf. Achten Sie darauf, dass kein Unkraut und keine kranken Pflanzen darin enthalten sind.
2. Decken Sie alles mit einer Lage gesiebter Gartenerde ab.
3. Schichten Sie eine Lage reifen, gesiebten Kompost auf und füllen Sie diese mit Anzuchterde auf.



1. Überblick verschaffen
Ordnen Sie alle Elemente des Sets, bevor Sie anfangen das Hochbeet aufzubauen. Dass **Anzucht-Set 2 in 1** besteht aus zwölf Baustein-Elementen, vier Querstreben, Abdeckstopfen und zwei Wärmehauben.



2. Basiselemente aufbauen

Das Hochbeet „Timber“ ist zwei Elemente lang und ein Element breit. Achten Sie an den Ecken darauf, dass die Verbinder richtig gesetzt werden (siehe Anleitung in der Verpackung). Sonst entsteht kein Rechteck im Format 130 × 60 cm.

3. Querstreben platzieren

Die Querstreben, die zwischen den Seitenwänden eingesetzt werden, sorgen dafür, dass die Seitenwände vom Hochbeet „Timber“ nicht von der Füllung nach außen gedrückt werden.



Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Anzucht-Set 2 in 1

Die UV- und witterungsbeständigen Thermohauben sind wärmeisolierend, mit Fensterlüftern variabel zu belüften und mit einem Handgriff aus- und einhängbar.

Ca. 130 × 60 × 52 cm (bei geschlossenen Hauben)

Anzucht-Set 2 in 1 · **Art.-Nr. 20474**

4. Aufstocken

Jede Reihe rechteckig zusammengesteckter Elemente mit Querstreben aufeinanderstapeln und rundum mit sechs Schrauben zu einem stabilen Kubus verschrauben und gerade ausgerichten.





5. Geschlossene Optik

Auf die letzte Reihe werden die Abdeckstopfen gesetzt. Sie verschließen die Aussparungen in den obersten Elementen.

6. Fertig

Nun fertig Befüllen und dem Bepflanzen setht nichts mehr im Wege.

Weitere Tipps zum Befüllen finden Sie auf Seite 26.



Passt perfekt auf das Hochbeet „Timber“

Das Thermo-Frühbeet als Zubehör! Hervorragende Wärmeisolierung, UV-stabile Hohlkammerplatten, inklusive Befestigungskonsolen zum Verschrauben mit dem Hochbeet. Mit Fensterfixierung für ideales Pflanzen und Ernten.

Thermo-Frühbeet 130/60
Art.-Nr. 20342

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Wasservorrat –
reicht für ca.
2 Wochen Urlaub!

Hochbeet Timber Pflanzkasten

Ideal für Balkon, Terrasse oder Wintergarten!

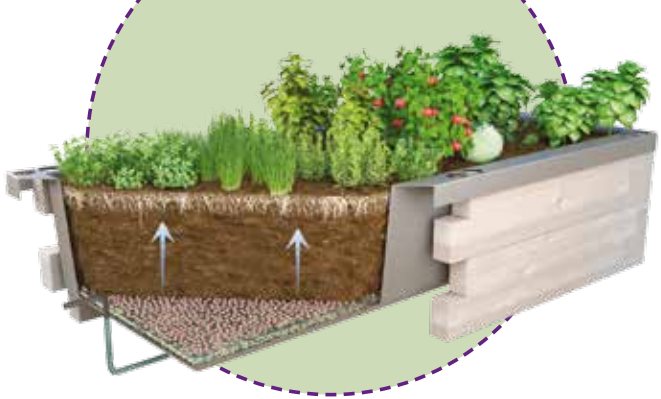
Der neue Pflanzkasten von JUWEL besticht sowohl durch attraktives Design als auch mit durchdachten Details. So ermöglicht die wasserdichte Pflanzwanne (inklusive Ablaufschlach zur Ableitung von Regenwasser) den sauberen Außeneinsatz auf Terrassen und Balkonen, kann aber auch variabel im Garten oder im überdachten Innenbereich genutzt werden.

Der 20 cm tiefe Pflanzbereich und ca. 30 Liter Wasserspeicher und Drainagevlies eignet sich nicht nur für dekorative Zierpflanzen, sondern ebenso für die Anzucht von Gemüse und Kräutern.

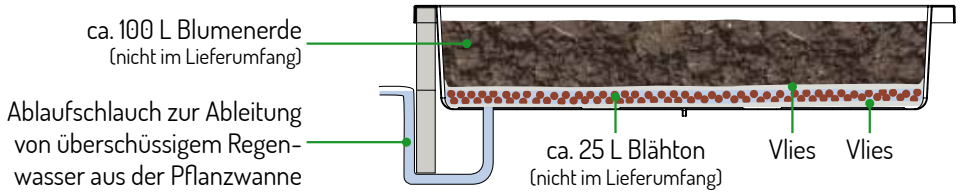
Ca. 130 × 60 × 41 cm
Hochbeet Timber Pflanzkasten · **Art.-Nr. 20469**



Idealer Schicht-aufbau



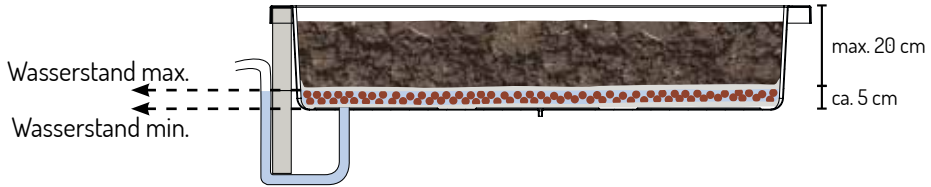
A **Entweder mit Wasserablauf für den Außenbereich**



B **Oder mit Wasserspeicher für den Innenbereich**

Wasserstand ablesbar!





Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Bildnachweis:
Edeka-Stiftung



Völlig neue Gestaltungsmöglichkeiten

Als eleganter **Raumtrenner** ist der Timber Pflanzkasten mit seiner formschönen Holzstruktur auch mit höheren Pflanzen bestückbar und bietet damit zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten, die ganz dem persönlichen Geschmack entsprechen können.

Dank der einzigartigen modularen Konstruktion des JUWEL Timber Systems lässt sich die Höhe des Hochbeets variabel bis zu praktischen 80 cm erweitern. Hochwertige Optik gehen hier Hand in Hand mit langlebiger Qualität und Umweltfreundlichkeit. Alle Elemente des Hochbeets sind aus umweltfreundlichem und 100 % recycelbarem PE ohne jegliche Treibmittel und BPA-frei hergestellt.



Umfangreiches System-Zubehör – einfach zu erweitern







A **Thermo-Frühbeet 130/60**
mit Fensterfixierung
Art.-Nr. 20342

B **Ganzjahres-Beetsystem Bio-Protect 130/60**
mit Insektenschutz-Netz und Fensterfixierung
Art.-Nr. 20230

C **Thermohauben**
2 Stück mit Lüftungshebeln
Art.-Nr. 20337

D **Hochbeet Timber Grund- oder Aufbau-Set**
Erhöhung um 1 Reihe
Art.-Nr. 20476



Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

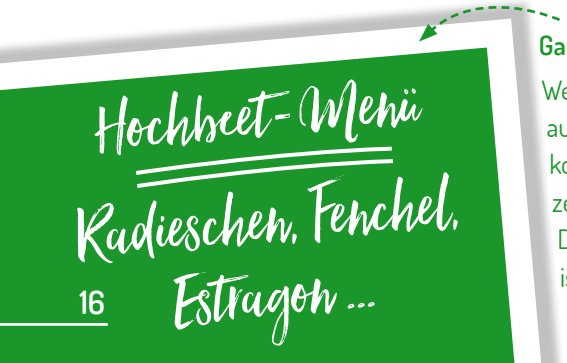
Küchengärtnern wie die Profis

Wer sein Lieblingsgemüse Jahr für Jahr am selben Platz im Hochbeet anpflanzt, wird irgendwann feststellen, dass die Pflanzen nach einiger Zeit, trotz guter Nährstoff- und Wasserversorgung, kümmerlich wachsen oder sie krank sind. Diesen Zustand umgeht man mit einer guten Anbauplanung, wobei die Fruchtfolge eine große Rolle spielt. Sie beinhaltet, dass auf ein und derselben Stelle nur alle paar Jahre das gleiche Gemüse kultiviert wird. Bewährt hat sich ein Turnus von drei bis vier Jahren.

Wie die Fruchtfolge im Hochbeet funktioniert

Krankheitserreger überlisten

Da Pflanzen aus derselben Familie oft von den gleichen Schädlingen heimgesucht werden, trickst der findige Gärtner sie mit der Fruchtfolge aus. Denn Wurzelnematoden oder Gemüsefliegen, deren Puppen im Boden überdauern, haben keine Chance, sich im nächsten Jahr über das Gemüse herzumachen. Ganz einfach, weil es nicht mehr da ist.



Gar nicht langweilig:

Wenn die Starkzehrer ausgezogen sind, kommen die Mittelzehrer zum Zug. Die Auswahl dabei ist riesig.

Familienanimositäten übergehen

Viele Gemüse reagieren „selbstunverträglich", wenn Mitglieder aus derselben Familie mehrmals hintereinander angebaut werden. Der Grund sind Botenstoffe, die alle Pflanzen über ihre Wurzeln in den Boden abgeben. Diese beeinflussen vor allem das Wachstum verwandter Gemüse negativ. Insbesondere trifft das auf Schmetterlingsblütler wie Erbsen und Doldenblütler, zum Beispiel Möhren, zu.

Nährstoffansprüche beachten

Fruchtfolge bedeutet aber auch, dass man Gemüse mit einem unterschiedlichen Bedarf an Nährstoffen im Wechsel anbaut. Man teilt die Arten in Stark-, Mittel- und Schwachzehrer ein.

Nach dem ersten Einfüllen startet man mit den Starkzehrern, im Folgejahr kommen die Mittelzehrer hinzu und im dritten Jahr dürfen auch die Schwachzehrer einziehen.

1. Jahr: Starkzehrer



Benötigen viele Nährstoffe

Sellerie, Lauch, alle Kohlarten außer Kohlrabi, alle Kürbisgewächse, alle Nachtschattengewächse wie Kartoffeln und Tomaten

2. Jahr: Mittelzehrer



Kommen mit weniger aus

Möhren, Fenchel, Zwiebeln, Knoblauch, Kohlrabi, Mais, Kopfsalate, Schwarzwurzeln, Rettich, Radieschen, alle Gänsefußgewächse

3. Jahr: Schwachzehrer



Mit sehr wenig zufrieden

Erbsen, Bohnen, Feldsalat und viele Kräuter. Auch Spinat und Radieschen können als Schwachzehrer kultiviert werden.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Gute Nachbarn sind die halbe Miete

Unter einer Mischkultur versteht man eine toughe Gemeinschaft aus Gemüse, Kräutern und Blumen, die sich gegenseitig unterstützen und beschützen. Die Folgen sind: weniger Krankheiten und Schädlinge, eine optimale Platzausnutzung und eine reiche Ernte.

Nachbarn kann man sich aussuchen

Bei Pflanzen ist es ähnlich wie bei Menschen: Manche mögen sich, andere nicht. Und einige tun sich gegenseitig besonders gut. Dafür verantwortlich sind ihre Stoffwechselprodukte. Diese beeinflussen auf die ein oder andere Weise das Wohlbefinden der direkten Nachbarn.

Insofern sollten nur Gemüse nebeneinander kultiviert werden, die miteinander harmonieren. Aber zum Glück gibt es viele Gemüse, die sich gut verstehen!

Dick und Dünn vertragen sich gut …

Ein weiteres wichtiges Kriterium für eine gelungene Mischkultur im Hochbeet ist, dass man Gemüse mit unterschiedlicher Statur kombiniert, wie zum Beispiel schlanken Lauch mit dickem Sellerie. So nutzt das Gemüse die Hochbeet-Fläche optimal aus und schattiert gleichzeitig den Boden. Die Folgen sind: Es verdunstet nur wenig Gießwasser und das Unkraut bleibt fern.

… flach und tief auch

Wer viel ernten möchte, sollte Gemüse mit tiefen Wurzeln neben Flachwurzler setzen und kurzlebige mit langsam wachsenden Arten abwechseln.

Tipp

Die Hochbeet-Fläche optimal ausnutzen: Pflanzen Sie schlanken Lauch und Sellerie nebeneinander.



#nurdieliebezaehlt

Das Beziehungsgeflecht zwischen Gemüse ist ganz leicht zu durchschauen. In der Tabelle sehen Sie auf einen Blick, welche Gemüse sich positiv oder negativ beeinflussen.

Auf den Seiten 22–23 zeigen wir Ihnen gelungene Bepflanzungsideen für Ihre Küchengarten-Hochbeete.

♥ – positiv
↯ – negativ
☐ – neutral

	Bohnen	Bohnenkraut	Blumenkohl/Brokkoli	Chicorée	Erdbeeren	Fenchel	Kapuzinerkresse	Kartoffeln	Kohl	Kohlrabi	Lauch	Mangold	Möhren	Paprika	Radieschen/Rettich	Rote Bete	Salat	Schwarzwurzel	Sellerie	Spinat	Tomaten	Zucchini	Zwiebeln
Bohnen		♥		♥	♥	↯		♥	♥	♥	↯			♥	♥	♥	♥	♥	♥	♥		♥	↯
Bohnenkraut	♥															♥	♥						
Blumenkohl/Brokkoli								♥	↯										♥				↯
Chicorée	♥					♥							♥				♥						
Erdbeeren	♥								↯		♥				♥		♥			♥			♥
Fenchel	↯			♥					↯					↯			♥				↯		
Kapuzinerkresse								♥															
Kartoffeln	♥		♥					↯	♥					↯		↯			↯	♥	↯		↯
Kohl	♥		↯		↯			↯		↯	♥	♥		♥	♥	♥	♥		♥	♥	♥		↯
Kohlrabi	♥					↯		♥	↯							♥	♥		♥	♥	♥		
Lauch	↯				♥				♥				♥			↯	♥	♥	♥				↯
Mangold									♥				♥		♥	↯		↯		↯			
Möhren				♥							♥	♥		♥	♥		♥	♥			♥		♥
Paprika						↯		↯	♥				♥			↯					♥		
Radieschen/Rettich	♥				♥				♥			♥	♥				♥	♥		♥			
Rote Bete	♥	♥						↯	♥	♥	↯			↯			♥			↯		♥	♥
Salat	♥	♥		♥	♥	♥			♥	♥	♥		♥		♥	♥		♥	↯	♥	♥		♥
Schwarzwurzel	♥										♥	↯	♥		♥		♥						
Sellerie	♥		♥					↯	♥	♥	♥						↯			♥			
Spinat	♥				♥			♥	♥	♥		↯		♥	↯		♥		♥				
Tomaten						↯		↯	♥	♥			♥	♥			♥						♥
Zucchini	♥																						♥
Zwiebeln	↯		↯		♥			↯	↯		↯		♥			♥	♥				♥	♥	

Die hübsche Kapuzinerkresse fördert das gesunde Wachstum der Kartoffeln in ihrer Nachbarschaft.



Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Ein Traumpaar: Kräuter und Gemüse

Ein Küchengarten im Hochbeet lebt nicht nur vom Gemüse allein, sondern auch von duftigen Kräutern und blütenreichen Sommerblumen. Viele von ihnen wirken günstig auf das Gemüse ein. So können Tagetes langfristig Fadenwürmer aus dem Boden vertreiben, Dill begünstigt die Keimfähigkeit von Gemüsesamen.

Kräuter als Nachbarn

Basilikum	♥	Gurken, Tomaten, Zwiebeln
Dill	♥	Bohnen, Gurken, Kartoffeln, Kohl, Möhren, Tomaten, Zwiebeln
Kamille	♥	Erbsen, Kohl, Radieschen, Sellerie
Kapuzinerkresse	♥	Kartoffeln, Obstbäume, Stangenbohnen, Tomaten
Lavendel	♥	Kartoffeln, Kohl, Thymian
Minze	♥	Erbsen, Kohl, Tomaten
Petersilie	♥	Lauch, Radieschen, Tomaten,
Ringelblume	♥	Erbsen, Kartoffeln, Tomaten
Rosmarin	♥	Bohnen, Kohl, Möhren, Tomaten
Salbei	♥	Kohl, Möhren, Tomaten
Schnittlauch	♥	Kohl, Lauch, Möhren, Tomaten
Tagetes	♥	Kartoffeln, Tomaten



Sind sich grün

Gewürztagetes bewahren Tomaten vor Überfällen von Fadenwürmern im Boden.



Klassisch in Reihe

Die Anbaumethoden im Gemüsebeet basieren auf Erfahrungswerten. Im Hochbeet hat sich der Anbau in Reihen oder in Quadraten bewährt. Aber natürlich ist Freestyle auch erlaubt.

Aufreihen macht das Gärtnern einfach!

Gemüse in Reihen zu kultivieren hat eine lange Tradition. Man sät oder pflanzt es in benachbarten Reihen. Wichtig dabei ist, die richtigen Abstände innerhalb und zwischen den Reihen einzuhalten.

Hochbeet im Quadrat = Hochbeet^2

Anfang der Achtzigerjahre kam in den Vereinigten Staaten das „Square Foot Gardening", zu Deutsch „Gärtnern im Quadrat", in Mode.

Das Pflanzkonzept basiert darauf, dass ein Beet, eingefasst von einem flachen Rahmen, mit Bambus- oder Holzstäben in kleinere Quadrate von 30 x 30 oder 40 x 40 Zentimetern unterteilt wird. Pro Raster wird jeweils eine Pflanzenart angebaut. So ergibt sich automatisch eine bunte Vielfalt auf kleinem Raum. Wie viele einzelne Pflanzen in einem Quadrat maximal wachsen sollten, hängt von ihrer Größe und dem Platzbedürfnis ab.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier





Im Hochbeet wächst fast alles

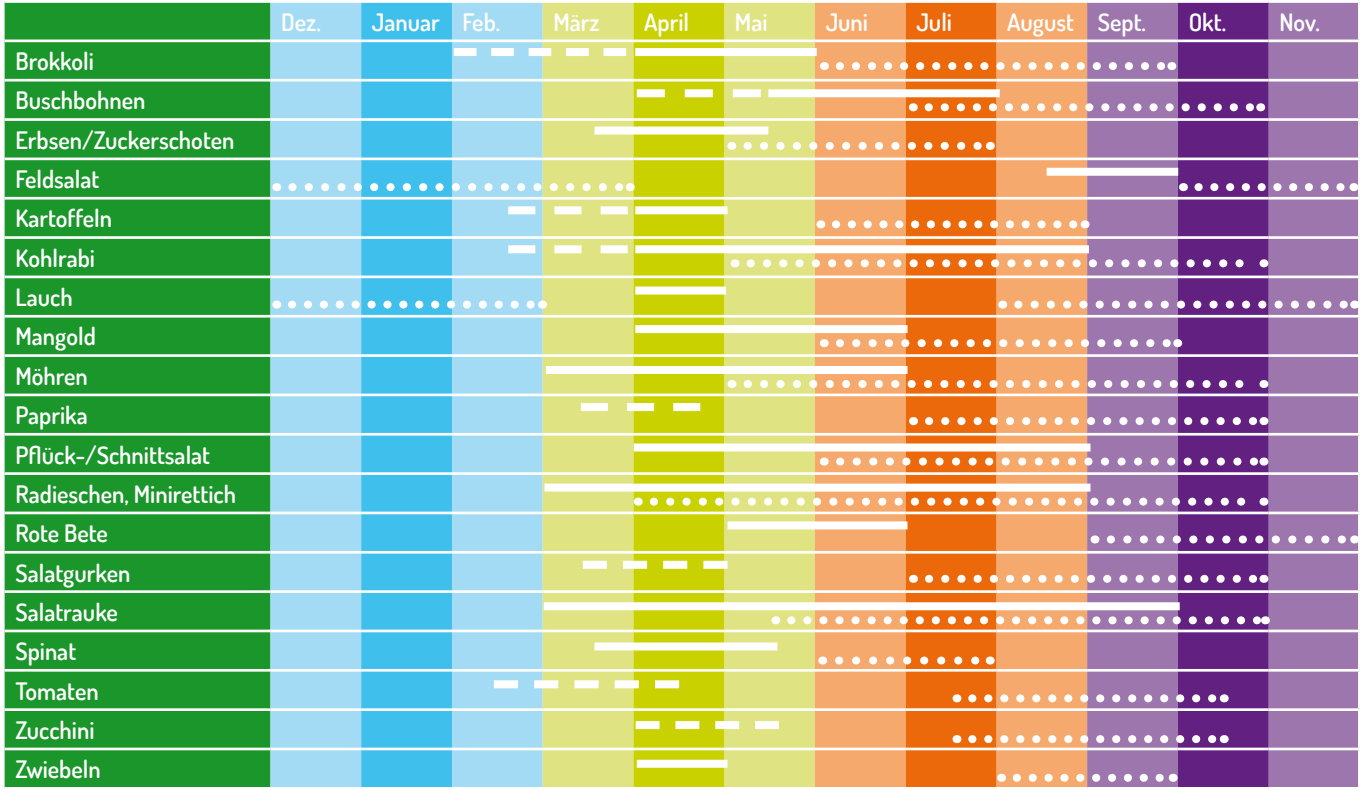
In einem Hochbeet-Küchengarten ist immer viel los. Sie können dort rund ums Jahr Gemüse, Kräuter und essbare Blumen aussäen.

Nutzen Sie die ersten milden Tage im März, um im Frühbeetkasten oder unter Vlies kältetolerante Gemüse auszusäen. Dazu zählen Möhren und Radieschen, aber auch Puffbohnen, Salat oder Spinat. Spätestens ab Mitte April können Sie aus dem Vollen schöpfen. Vielleicht möchten Sie ja Ihren frühen Aussaaten Kohl, Lauch oder Mangold zur Seite stellen. Oder doch lieber Zuckererbsen, Schnittsalat oder Zwiebeln aussäen?

Damit das Beet auch im Herbst nicht leer dasteht, kann man von Juni bis Juli abgeerntete Partien mit Herbstsalaten, späten Möhren oder Knollenfenchel besetzen. Und für die Winterernte lässt man im Spätsommer die Samen vom Feldsalat und Winterspinat ins Hochbeet fallen.

Je frischer desto leckerer: Diese Faustregel gilt auch für Ihr selbst angebautes Gemüse. Darum ernten Sie möglichst stets nur so viel, wie Sie auch verwerten möchten.

Aussaat- und Ernteplaner für den Küchengarten



Vorkultur im Haus / unter Glas

Direktaussaat

Ernte

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Frisch und fröhlich durch das Gartenjahr

Wer möchte das nicht? Von Frühjahr bis Winter durchgehend frisches Gemüse und aromatische Kräuter ernten.

In einem Hochbeet muss nicht alles schnurgerade zugehen. Ein sinnvolles Durcheinander von Blumen, Kräutern und Gemüse macht genauso viel Spaß.

Verschiedene Charaktere beleben das Beet

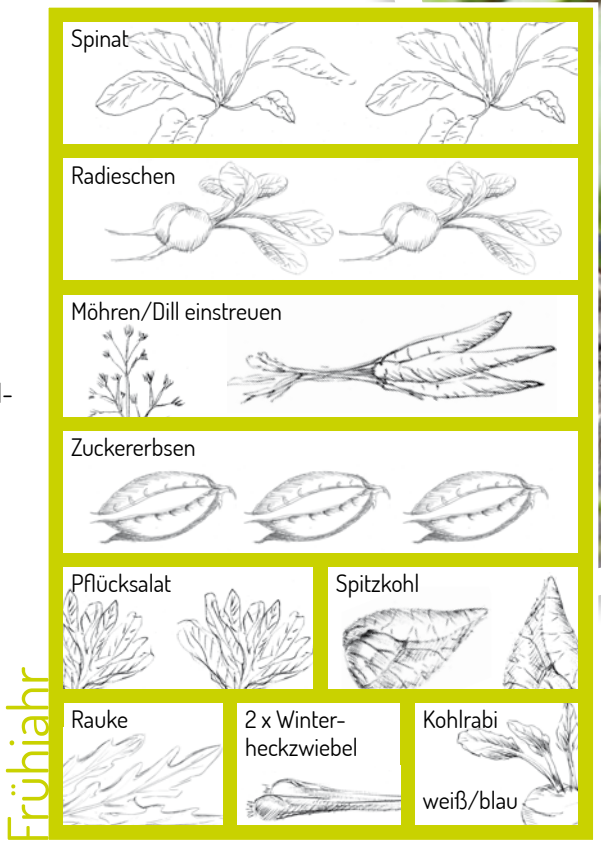
Da gibt es die schnellen Gemüse wie Kohlrabi, Radieschen und Spinat, mit denen man leicht Lücken füllen kann. Aber auch die beständigen, denen man einen Stammplatz im Hochbeet gönnen sollte. Zu ihnen gehören Winterheckzwiebeln, Erdbeeren und Kräuter wie Rosmarin, Salbei und Schnittlauch. Die Stärke von Pflücksalaten, Mangold und Zuckererbsen liegt darin, dass man sie viele Wochen beernten kann. Nicht zu vergessen die Gemüse und Kräuter, die der Kälte trotzen. Feldsalat, Winterspinat und Grünkohl ganz vorne an.



Die Saison verlängern

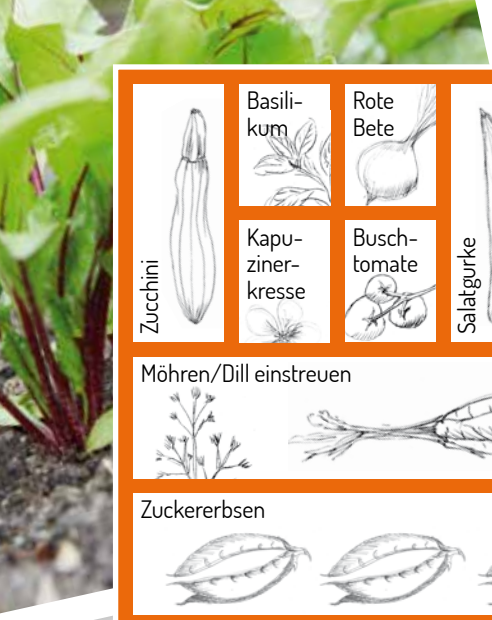
Im Beetsystem Bio-Protect 130/60 erwärmt sich der Boden früher als unter freiem Himmel. Es entsteht ein Kleinklima, welches die Pflanzen rasch wachsen lässt. Durch die abnehmbare Hohlkammerplatte und das fixe Wetter- und Insektenschutz-Netz eignet es sich auch gut für die Sommersaison. Dieses Netz schützt Ihre Pflanzen vor Hagel und Starkregen, aber auch vor Schädlingen wie Möhrenfliegen, Läusen, ...

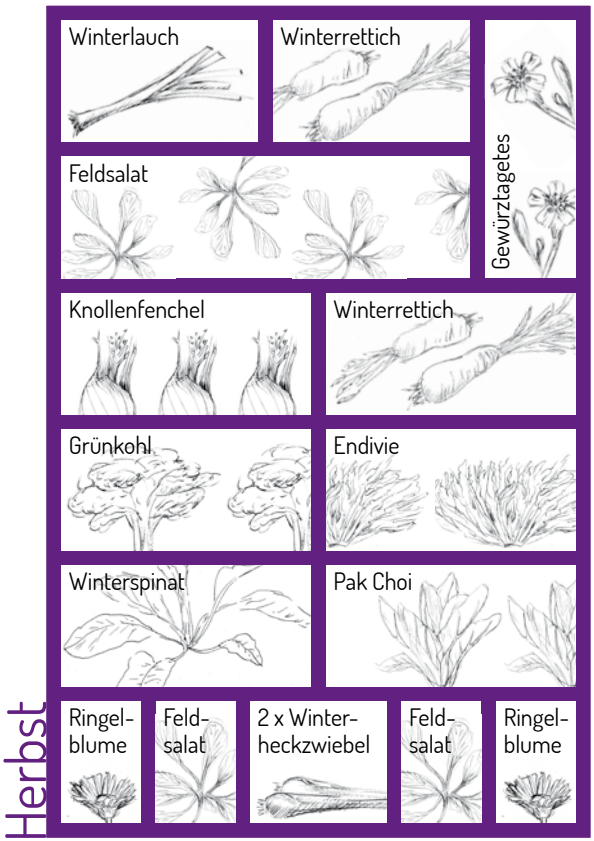
Ganzjahres-Beetsystem
Bio-Protect 130/60 · **Art.-Nr. 20230**



Pflanzen und Säen von März bis Mitte April

Aussaat: Dill, Möhren, Pflücksalat, Radieschen, Rauke, Spinat, Winterheckzwiebeln, Zuckererbsen | **Pflanzen:** Kohlrabi







Pflanzen und Säen von Mitte bis Ende Mai

Aussaat: Gewürztagetes, Kapuzinerkresse | **Pflanzen:** Basilikum, Kopfsalat, Snackpaprika, Salatgurke, Tomate, Zucchini

Pflanzen und Säen ab Anfang Juni bis Mitte Oktober

Aussaat: Feldsalat, Pak Choi, Winterrettich, Winterspinat | **Pflanzen:** Knollenfenchel, Grünkohl

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Clever gärtnern: Tipps und Tricks aus der Hochbeet-Praxis

Für das Aussäen, Pflanzen und Pflegen hat man nicht alle Zeit der Welt. Deshalb sind Lösungen gefragt, die ohne Umwege zu einem perfekten Küchengarten führen.

Das perfekte Schichtsystem:

Auf das Nagetiergitter am Boden wird zuerst eine dicke Schicht aus Zweigen, Ästen, Holzhäckseln und Laub geschüttet. Dann folgt eine dicke Lage Gartenerde. Auf diese gibt man dann reifen Kompost und zuoberst handelsübliche Blumenerde ein. Da die Erde im Hochbeet im Laufe der ersten Jahre absackt, muss man die fehlenden Zentimeter im zeitigen Frühjahr wieder auffüllen.





Pflanzen



Es gibt mittlerweile von vielen Gemüsesorten Jungpflanzen zu kaufen. Achten Sie beim Kauf darauf, dass der Nachwuchs gesund ist und nicht mitsamt Schädlingen ins Hochbeet einzieht.

Säen

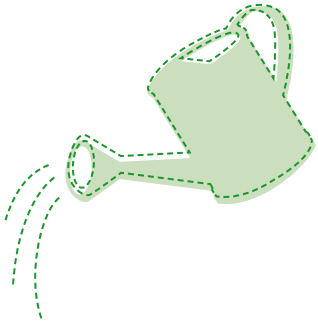
Damit die Saat gleichmäßig aufläuft, braucht sie einen krümeligen, ebenen Boden. Ganz einfach gelingt die Aussaat mit einem Saatband, in dem die Samen im richtigen Abstand fixiert sind. So müssen die Sämlinge später nicht vereinzelt werden.

Schützen

Je weniger Unkraut aufläuft, desto besser. Eine zwei bis drei Zentimeter dicke Mulchschicht aus Brennnessel und Beinwell oder ein durchlässiges Vlies eignen sich gut, um das Unkraut zu unterdrücken.



Wasser marsch!



Im Hochbeet wachsen viele Pflanzen auf kleinem Raum. Insofern brauchen sie verhältnismäßig mehr Wasser als im Beet.

So gießt man richtig:

1. Gießen Sie lieber morgens und nicht am Abend. Denn tagsüber trocknen die Pflanzen besser ab. Zudem fördert ein abendlicher Guss den Einzug von Schnecken.
2. Versuchen Sie möglichst die Erde zwischen den Pflanzen zu gießen. Auf feuchten Blättern breiten sich schneller Blattpilze wie Mehltau aus.
3. Kaltes Wasser aus dem Hahn kann bei warmem Wetter zu einem Wachstumsschock bei den Pflanzen führen. Gießen Sie lieber mit temperiertem Wasser aus der Gießkanne oder der Wassertonne.
4. Wässern Sie Ihre Pflanzen besser alle drei bis vier Tage durchdringend als jeden Tag ein bisschen. Nur so erreicht das Wasser die Wurzeln, und die Erde trocknet nicht bei den ersten Sonnenstrahlen ab.
5. Regelmäßiges flaches Hacken verhindert ein schnelles Austrocknen. Dabei werden die sehr feinen Bodenkapillaren zerstört, und die Feuchtigkeit bleibt in den unteren Bodenschichten verfügbar.





Tröpfchenbewässerung

Über Tropfschläuche lässt sich ein Hochbeet leicht und wassersparend bewässern. Das Wasser perlt stetig aus den zahlreichen Poren der Schläuche und sickert in den Boden, ohne dass viel verdunstet.

Bewässerungs-System · **Art.-Nr. 20097**

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Von Anfang an gesunde Pflanzen

Biologischer Pflanzenschutz beginnt lange, bevor die erste Laus zu sehen ist. Zuerst gilt es die natürliche Widerstandskraft der Pflanzen zu stärken, denn gesunde Pflanzen werden weniger von Schädlingen und Krankheiten heimgesucht. Wenn doch, kann man Sie auch mit sanften Mitteln bekämpfen.

Sorten wählen

Resistente Gemüsesorten schonen die Umwelt und sind pflegeleicht. So gibt es Salate, die von Läusen verschmäht und Karottensorten, die von keiner Möhrenfliege angeflogen werden. Bei einigen widerstandsfähigen Tomatensorten hat es die Kraut- und Braunfäule schwer, sich auszubreiten.

Schädlinge absammeln

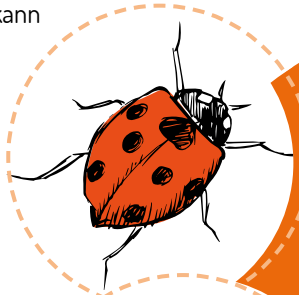
Kartoffelkäfer, die Raupen des Kohlweißlings und Schnecken kann man gut absammeln. Eine Läuseinvasion lässt sich mit Zeigefinger und Daumen stoppen, indem man die Mutterlaus entdeckt, bevor sie ihre Kolonien gründet. Ein scharfer Wasserstrahl hilft, wenn schon recht viele Läuse unterwegs sind.

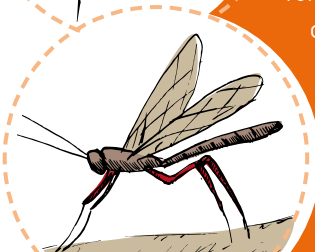
Sanfte Spritzmittel nehmen

Es muss nicht immer die Chemiekeule sein! Sanfte Spritzmittel auf der Basis von Kaliseife oder Rapsöl helfen genauso gut, wenn sie frühzeitig eingesetzt werden. Ein bewährtes Mittel zur Schädlingsbekämpfung ist Neem, ein Extrakt aus den Samen des Neembaums.

Mit Verstand düngen

Eine maßvolle Düngung sorgt für ein gesundes Wachstum. Überdüngte Gewächse sind ebenso anfällig wie ausgehungerte. Verwenden Sie wenn möglich organische Düngemittel. Mineraldünger sollten Sie nur dann einsetzen, wenn Ihre Pflanzen unter akutem Nährstoffmangel leiden. Sie können auch gern Kompost zum Düngen nehmen, denn er bereichert das Bodenleben.





Nützliche Helfer

Vögel, Igel und Erdkröten sind großartig darin, enorme Mengen an Schädlingen zu vertilgen. Je wohler sie sich in Ihrem Garten fühlen, desto besser. Bieten Sie ihnen Nistplätze oder Schlupfwinkel wie Holzstapel und Steinhaufen an. Vergessen Sie auch nicht, den Florfliegen und Marienkäfern ein Zuhause einzurichten. Insektenhäuser sollten in keinem Garten fehlen.

Gemüse und Obst auf natürliche Weise stärken

Zu den klassischen Pflanzenstärkungsmitteln zählen vor allem Tees, Kaltwasserauszüge und Jauchen, die aus Wild- und Heilkräutern gewonnen werden. Zu den bewährtesten gehören Stärkungsmittel aus Ackerschachtelhalm, Brennnessel, Wermut oder Rainfarn. Tees und Kräuterauszüge, die man vor der Anwendung maximal 24 Stunden ziehen lässt, helfen gegen Schädlinge und Krankheiten. Jauchen wirken eher wie ein Dünger, weil bei dem wochenlangen Gärungsprozess Nährstoffe freigesetzt werden.



Brennnesseljauche

500 Gramm Brennnesseln mit 5 Liter Wasser aufgießen.

14 Tage im Freien zugedeckt stehen lassen.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



JUWEL

Das schafft keine Schnecke

Zwei nach unten ausgerichtete Doppelkanten sorgen gut dafür, dass Schnecken die Wände vom Hochbeet „Timber“ nicht überwinden. Die Schneckenkante wird einfach auf den oberen Rand gesetzt.

6er Schneckenkanten mit Ecken · **Art.-Nr. 20448**



Hochbeet mit Frühbeet

Das 3-reihige Hochbeet „Timber“ wird mit dem Thermohaus zusammengefügt, welches für eine besonders lange Gartensaison sorgt. Im Gegensatz zu Holz gibt es hier kein Streichen, keine Splitter und kein Verrotten. Inkl. Windsicherungskonsolen für eine sichere Verbindung mit dem Hochbeet.

Hochbeet „Timber“
Kombi-Set · **Art.-Nr. 20478**

Perfektes Zuhause für Sonnenkinder

Tomaten, Paprika, Salatgurken, Zucchini und Auberginen sind in Hochbeeten bestens aufgehoben. Die Sonne und das Plus an Bodenwärme lässt sie prächtig gedeihen.



Unter freiem Himmel Tomaten anziehen? Geht das? Aber ja! Vor allem mit buschigen Tomatensorten, die eine hohe Toleranz gegenüber der gefürchteten Kraut- und Braunfäule aufweisen und nicht beständig ausgegeizt oder an Spiralstäben aufgebunden werden müssen.

Bei Paprika lohnt es sich, kleinfruchtige Sorten ins Hochbeet zu pflanzen, weil sie schneller reifen und mehr Früchte ansetzen als die großen Blockpaprika. Wer etwas zum Naschen haben möchte, pflanzt am besten Snackpaprika.

Auch von Salatgurken gibt es Minifrüchte für den Anbau im Hochbeet. Außerdem lohnt es sich, sogenannte Freilandsorten auszusäen. Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie mit relativ wenig Wärme auskommen. Im Verhältnis zu Tomaten, Paprika und Salatgurken beanspruchen Zucchini den meisten Platz im Hochbeet. Etwas weniger ausladend wachsen Sorten, die keine Ranken bilden.



Rotes Basilikum

Mediterrane Kräuter lieben das Leben im sonnigen Hochbeet, wo sogar die Erde zu ihren Füßen warm ist. Allen voran das Basilikum. Besonders hübsch anzuschauen sind Sorten mit dunkelroten Blättern. Von Basilikum gibt es auch mehrjährige Arten. Es braucht allerdings viel Licht und Wärme, die Kräuter durch den Winter zu bringen.

Kinderstube im Haus

Mediterrane Gemüse zieht man im Haus auf der warmen Fensterbank an. Paprika wird bereits im März ausgesät, Tomaten, Auberginen und Zucchini im April. Nach den Eisheiligen dürfen sie ins Hochbeet umziehen.

Tipp

Zucchini und Wildtomaten platziert man am besten an den Hochbeet-Rand. Denn ihre lang herabhängenden Ranken schützen die Seitenwände vor zu hoher Sonneneinstrahlung. Folglich trocknet die Erde nicht so schnell aus. Zusätzlicher Pluspunkt: Sie nehmen ihren Nachbarn weniger Platz weg.



Wärme und Schutz: Thermo-Dachhaube von Juwel

Wer Tomaten, Paprika und anderen wärmebedürftigen Gemüsen ein perfektes Kleinklima bieten möchte, sollte ihnen ein Dach über dem Kopf gönnen.

Die Thermo-Dachhaube ist die perfekte Abdeckung für das Hochbeet Gr. 2 aus der Serie Profiline. Die UV-beständigen Hohlkammerplatten lassen sehr viel Licht durch, halten die Wärme und schützen vor Wind, Schlagregen und Hagel. Da sie stufenlos in der Höhe verstellbar ist, wächst sie mit dem Gemüse in die Höhe. Nicht für Hochbeet „Timber“ geeignet.

Thermo-Dachhaube für Hochbeet Gr. 2 · **Art.-Nr. 20114**

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Die Natur kennt keinen Abfall

Sparen Sie Geld für die Entsorgung Ihrer organischen Abfälle – gleichzeitig gewinnen Sie mit wenig Aufwand aus diesen Abfällen wertvolle Komposterde – das „schwarze Gold des Gärtners".

Kompostieren heißt ganz einfach, organische Abfälle aus Küche und Haushalt (z.B. Gemüse- und Obstabfälle, verwelkte Schnitt- und Topfpflanzen, unbedrucktes Papier und Karton) aber auch alle Gartenabfälle (Baum- und Strauchschnitt, Blatt- und Wurzelwerk, Rasenschnitt in geringer Menge – möglichst angetrocknet) unter Sauerstoffeinfluss in Komposterde umzuwandeln.

Dabei helfen Ihnen die JUWEL Komposter mit ihren ausgeklügelten LabBelüftungssystemen.

Gemischte Küchen- und Gartenabfälle haben üblicherweise einen Wassergehalt von ca. 60 bis 70 % Wasser, das zu einem großen Teil verdampft werden muss, da sich sonst Fäulnisbakterien unangenehm bemerkbar machen (schlechter Geruch, geringe Abbauleistung etc.).

Deshalb ist eine gute Ent- und Belüftung zur Sauerstoffzufuhr so wichtig (JUWEL Labyrinth-Belüftung).



So schaut ein moderner Komposter drinnen aus

1 Obere Schicht

Hier sind die frischen Abfälle – möglichst vermischt – noch deutlich erkennbar – die Mikroorganismen beginnen unverzüglich mit dem Abbau, die Temperatur steigt an.

2 Darunterliegende Schicht

Hitzeliebende Bakterien und Pilze vermehren sich bei Wärmeentwicklung rasant und bauen Zucker, Stärke und Eiweiß ab, in einer nächsten Phase auch Zellulose und holzige Bestandteile. Es wird Wasser, CO^2 und Ammoniak ausgeschieden.

3 Mittelteil

In dieser Phase sind die einzelnen Abfälle nicht mehr erkennbar, die Temperatur sinkt wieder leicht. Neue Gruppen von Mikroorganismen und Pilzen, jetzt auch schon Kleintiere, bauen die Abfälle weiter ab – die Abfälle haben deutlich an Volumen verloren, der Kompost setzt sich.

4 Untere Schicht

Die Temperatur ist bereits weit abgesunken – Kleintiere haben die Hauptarbeit übernommen – Asseln, Springschwänze und der rote Kompostwurm, nicht „Regenwurm" – verarbeiten die Abfälle zu fruchtbarem Humus. Die Kompostwürmer sind entscheidend für die Bildung der krümeligen Struktur des Rohkompostes, der schon für die Düngung verwendet werden kann. Zur Pflanzenanzucht sollte der Rohkompost noch einige Zeit ausreifen – ein Kressetest zeigt die Pflanzenverträglichkeit.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Zeitplan und Standort

Der ideale Platz für Ihren Komposter

Direkt auf die Erde stellen, auf keinen Fall auf Beton oder Asphalt – Kompost braucht den Kontakt zum Erdboden!

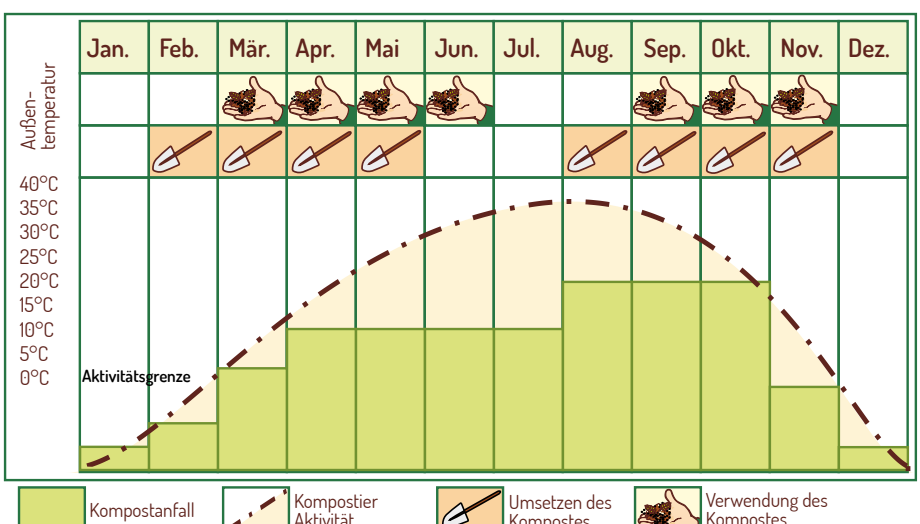
Sonnigen bis halbschattigen Platz suchen – in den meisten Fällen braucht der Komposter die Sonnenwärme dringend zur Verdunstung des Wasseranteils (mehr als 70 % Wassergehalt in frischen Gemüse- und Obstresten). Denken Sie an möglichst kurze Wege von Haus/Wohnung zum Befüllen des Komposters! Wählen Sie unbedingt einen geschlossenen Komposter, nur dieser schützt sowohl vor Austrocknen oder Vernässen, ebenso wie vor Vogelfraß und Haustieren – darin findet sich das ideale Regenwaldklima!

Rüsten Sie Ihren Komposter am besten mit einem Gitter in passender Größe (Lochdurchmesser unter 1,2 cm) zum Schutz vor Nagetieren nach und legen es unter den Komposter (z. B. JUWEL Mäusegitter · **Art.-Nr. 20178**)

Tipp

Bei einer Temperatur von weniger als 8°C arbeiten die Kompostbakterien kaum mehr, die Kompostierung ruht.

Im Frühjahr Holzschnitt sammeln und häckseln, im Herbst Laub sammeln und zerkleinern (Rasenmäher).

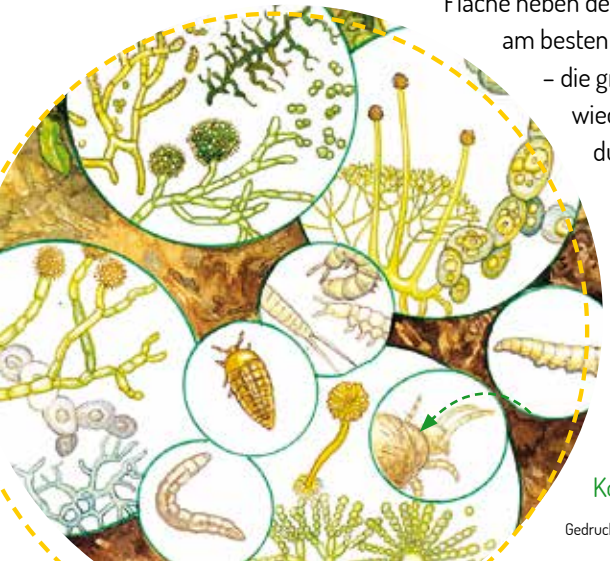


Kompostieren – wie geht's wirklich?

Tipp: Nach dem Befüllen des Komposters immer mit einer dünnen Schicht Kompost oder Gartenerde abdecken. Ideal ist das zusätzliche Aufstreuen von Kompost-Beschleuniger mit lebenden Organismen!

Nun beginnen die Mikroorganismen ihre Arbeit und Sie bemerken, dass sich der Inhalt des Komposters stark reduziert und erwärmt – das Material verdichtet sich, große Mengen an Feuchtigkeit dampfen aus. Diese Phase dauert ca. 6 bis 8 Wochen.

Jetzt sollten Sie den Kompost „umsetzen" (bei Aeroplus 6000 nicht notwendig): Eine Komposterwand öffnen, das Kompostgut entnehmen und auf eine freie Fläche neben den Komposter schaufeln, am besten durch ein Kompostsieb – die groben Anteile kommen wieder in den Komposter, die dunklen Feinanteile können als Rohkompost verwendet werden. Jetzt wieder Komposterwand schließen und grobe Kompostanteile wieder einbringen – durch die Sauerstoffzufuhr erhitzt sich das Kompostgut von Neuem.





Durch das Abdecken mit Erde werden lästige Fliegen abgehalten und die neuen Abfälle sofort mit Kompost-Mikroorganismen geimpft.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Automatisches Umsetzen durch Schwerkraft im „Aeroplus 6000“

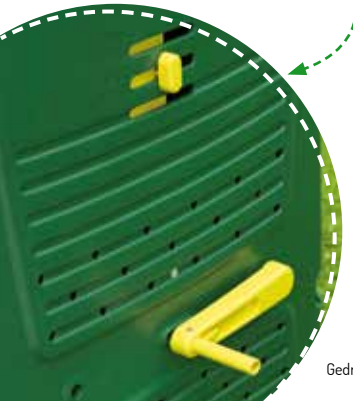
In kurzer Zeit verwandelt der **intelligente Mehrkammer-Komposter** Ihre Küchen- und Gartenabfälle in wertvollen Kompost. Patent und hygienisch: das **Umsetzen erfolgt im Komposter selbst!** Ebenso das Vermischen und Belüften beim jeweiligen Entleeren von einer Kammer in die nächste. Ist eine Kammer voll, **wird der Inhalt einfach in die nächste Kammer entleert.** Oben hinein – von außen bedienen – unten entnehmen.

- ideal für organische Haus- und Küchenabfälle
- einfache, hygienische und bequeme Befüllung, Bedienung und Entnahme
- **intelligentes Mehrkammer-System** erspart mühsames Umsetzen
- rasche und ungestörte Kompostierung durch **regelbare Belüftung** für Sommer-/Winterbetrieb und intensive Erwärmung
- Vermischen und Entlüften erfolgt **automatisch beim Entleeren** von einer Kammer in die nächste
- **keine lästigen Fluginsekten** durch abgedichtete Befüllklappe mit Windsicherung
- **Schutz vor Ratten und Mäusen:** das frische Kompostgut wird vom Boden getrennt in der **isolierten Kompostierzelle** gesammelt
- alle Bedienteile ergonomisch konzipiert und einrastend

Entwickelt in Zusammenarbeit mit dem mikrobiologischen Uni-Institut!

Erst das in langen Versuchsreihen optimierte Mehrkammer-System ermöglicht, eine größere Menge an frischem Kompostgut auf einmal von der **Sammelkammer** *a* in die **Kompostierkammer** *b* zu bringen. Hier setzt durch die allseitige Sauerstoffzufuhr die Kompostierung besonders intensiv bei Erwärmung und gleichzeitiger Volumenreduktion ein und Feuchtigkeit wird abgegeben. Die Kompostierung kann hier ungestört ablaufen, da frisches Material vorerst wieder in die **Sammelkammer** *a* gelangt. Das weitgehend kompostierte Material wird über den **Drehboden** *c* in die **Reifekammer** *b* befördert.

Belüftungsschieber für die Abluft-Regulierung und ausklappbare **Kurbel** für den Drehboden ergonomisch!



Auszug aus dem Bericht von Univ.-Prof. Mag. Dr. Paul Illmer – Institut für Mikrobiologie, April 2012:

„Die Praxistauglichkeit hat der Sect-Komposter (Aeroplus 6000) jedenfalls eindeutig unter Beweis gestellt. Das Endprodukt (Kompost) ist als sehr gut und über weite Bereiche der Standardkompostierung deutlich überlegen einzustufen, weshalb dieser Kompostertyp eindeutig empfohlen werden kann."

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



selbst ist der Mann
Das Do-it-yourself-Magazin
SELBST AUSPROBIERT
FAZIT:
Bewertet mit „SEHR GUT"
Ausgabe 04/2012
www.selbst.de

Bis zu 40 % schnelleres Kompostieren!

Ideal für organische Haus- und Küchenabfälle, nicht für große Mengen Rasenschnitt.

Beidseitig leicht verstellbare Belüftung – Sommer/Winter.

Mühsames Trennen von kompostiertem Material und frischem Kompost entfällt durch das Kammersystem.

Ca. 79 × 79 cm, Höhe 110 cm, ca. 600 Liter Nutzinhalt

Aeroplus 6000 · **Art.-Nr. 20171**

reddot design award
honourable mention 2012
www.red-dot.de

Kompostiertipps zu den einzelnen Abfallarten





Rasenschnitt: Frischer Rasenschnitt ist problematisch! Frischer, feuchter Rasenschnitt deckt den Kompost luftdicht ab, verhindert jeglichen Sauerstoffzutritt und führt zu raschem Schimmel und Fäulnis. Daher am besten nach dem Mähen am Rasen antrocknen lassen, und erst dann in den Komposter einbringen. Auf jeden Fall 1 Teil Rasenschnitt mit ½ Teil Häckselgut vermischen und schichtweise in den Komposter einbringen. Jede Lage dünn mit Kompost-Beschleuniger bestreuen! **Tipp:** Immer einen Vorrat an Häckselgut neben dem Komposter lagern, und im obigen Verhältnis zu den Grünabfällen beimischen.



Laubabfälle im Herbst: Am besten vor dem Sammeln am Boden mit dem Rasenmäher zerkleinern, sonst häckseln, damit das Laub zerkleinert wird, die Blätter im Komposter keine luftdichte Schicht ausbilden und die Bakterien eine möglichst große Angriffsfläche haben! Auch hier gilt: 1 Teil Laub mit ½ Teil Häckselgut vermischen. **Tipp:** Besonders gut eignet sich Laub als dünne Mulchschicht auf Beeten, Baumscheiben und Rabatten, mit einer dünnen Kompostschicht zur Beschwerung abdecken.



Baum- und Strauchschnitt: In zerkleinerter Form (gehäckselt) sind Baum- und Strauchschnitt ganz wichtiger Bestandteil des Kompostes zum Mischen mit Grünabfällen. Er lockert den Kompost zur besseren Belüftung auf und sorgt für ein gutes C/N-Verhältnis. **Tipp:** Ein Vorrat an Häckselgut sollte stets neben dem Komposter bereit sein.



Küchen-, Gemüse- und Obstabfälle: Küchen-, Gemüse- und Obstabfälle sind besonders geeignet für die Gewinnung von „Wurmkompost“: Vorerst am Boden des Komposters eine ca. 10 cm starke Schicht von Holzhäcksel oder Laub, auch zerkleinertes Papier einbringen. Darauf kommt eine Schicht mit Küchenabfällen, darauf wieder eine gleich starke Schicht von Holzhäcksel. Schon in kurzer Zeit werden die Abfälle mit Kompostwürmern besiedelt, die vom Boden her die „Leckerbissen“ zu krümeligem Kompost verarbeiten.

Tipp:
Die Mikroorganismen brauchen das richtige C/N Verhältnis – d.h. 1 Teil stickstoffreicher Grünabfälle wird mit ½ Anteil kohlenstoffreichem Häckselgut (Strauch- und Baumschnitt, Hackschnitzel, Hobelscharten) vermischt.

Tipp:
Die beim Umsetzen anfallenden, gesiebten Feinteile können Sie sofort zur Düngung oder Bodenverbesserung auf Blumenbeete, Rabatte oder Rasen einsetzen.

Der Kressetest: So bestimmt man den Reifegrad des Kompostes



Wenn der Rohkompost einige Monate außerhalb des Komposters abgelagert ist, wird er zum Reifekompost, der zur Pflanzenanzucht und auch für Balkonblumen verwendet wird. Doch wie weiß man, ob der Kompost wirklich fertig ist?

Der einfache Kressetest:

1. In ein Glasgefäß (Einsiedeglas oder altes Gurkenglas) wird eine Schicht von 6 bis 7 cm des neuen Kompostes eingebracht.
2. Darauf einige Kressesamen aufstreuen und leicht angießen.
3. Das Glas wird während der Samenkeimung oben mit einer durchsichtigen Plastikfolie mit Gummiband, einem Glasteller oder Ähnlichem verschlossen.

Das Ergebnis: In wenigen Tagen sollten sich jetzt gesunde, grüne Keimlinge zeigen (die Abdeckung kann entfernt werden, sobald die Pflänzchen ca. 2 cm groß sind), die kräftig weiter wachsen – dann ist der Kompost voll verwendbar.

Werden die Keimlinge allerdings gelblich oder bräunlich und verkümmern oder sterben ab, beinhaltet der Kompost noch zu viele unvollständig abgebaute organische Bestandteile, die für die Pflanzen schädlich sind. Hier heißt es, den Rohkompost nochmals einige Wochen ablagern.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Die grüne Innovation in der Küche: Der Bokashi Küchenkomposter „Sensei“

Geruchsintensiver Biomüll in der Küche sowie der tägliche Weg zur Grüntonne gehören der Vergangenheit an! Der neue durchdachte Bokashi Küchenkomposter ermöglicht das **einfache, saubere und geruchsfreie Fermentieren** von organischen Abfällen sowie das Recycling als Pflanzendünger im eigenen Haushalt. Gemeinsam von JUWEL und der Universität für Mikrobiologie entwickelt, überzeugt der einzigartige Bokashi Küchenkomposter durch simple, hygienische Bedienung – **ganz ohne Geruchsbelästigung oder schmutzige Hände.**

Im platzsparenden Bokashi Küchenkomposter ist es möglich, die organischen Abfälle einer 4-Personen-Familie ohne Entleerung bis zu 4 Wochen zu fermentieren. Durch den Fermentierungsprozess entsteht eine Bio-Flüssigkeit (Komposttee), die regelmäßig über den Ablasshahn bequem entfernt werden kann und sich zur Düngung von Pflanzen hervorragend eignet.

Der Fermentierungsprozess erfolgt hygiensch und geruchsfrei durch den eingebauten Aktivkohlefilter. Aufgrund der geschlossenen Bauweise gibt es kaum Belästigung durch Fliegen und Gemüsemotten, denn der Komposter funktioniert ohne Freisetzung von Gerüchen.

Ca. ø 27 cm, Höhe 57 cm
Bokashi Küchenkomposter „Sensei“ · **Art.-Nr. 20200**

Praktisch und einfach in der Handbabung:

1. Täglich den organischen Küchenabfall über die Klappe in den Bokashi Küchenkomposter geben.
2. Eine Maßeinheit Bokashi Fermentationshilfe auf den Küchenabfall streuen.
3. Mit dem Handgriff den Küchenabfall zusammendrücken.
4. Wöchentlich den Komposttee ablassen und als Düngemittel verwenden.
5. Nach 3 bis 4 Wochen erfolgt die Entleerung der kompostierten Feststoffe aus dem hygienisch entnehmbahren Innenbehälter.





Der organische Biomüll wird täglich über die Klappe in den Küchenkomposter gegeben. Dazu kommt eine Maßeinheit Bokashi Fermentionshilfe, anschließend wird der Küchenabfall mit dem Handgriff durch den Kolben nach unten gedrückt. Ihre Hände bleiben dabei komplett sauber. Wöchentlich kann die Bioflüssigkeit (Komposttee) abgelassen werden und als Düngemittel (mit Wasser im Verhältnis 1 zu 3) genutzt werden. Nach 3 bis 4 Wochen erfolgt die Entleerung in die Grüntonne.



Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Für jeden Bedarf und Garten der richtige JUWEL Komposter!



Für kleine und mittelgroße Gärten

Aeroquick 290 · **Art.-Nr. 20172**

Vorwiegend für Küchenabfälle (mit Häckselgut gemischt) und **wenig** Gartenabfälle.

ca. 72 × 72 × 80 cm



Für mittelgroße Gärten

Aeroquick 420 · **Art.-Nr. 20165**
Bio 400 · **Art.-Nr. 20161** (ohne Abb.)

Hier können schon zu den Küchenabfällen die Gartenabfälle eines **mittleren** Gartens kommen – allerdings nur bis 100 m² Rasenfläche.

ca. 80 × 80 × 106 cm



Für mittelgroße bis große Gärten

Aeroquick 690 · **Art.-Nr. 20158**
Bio 600 · **Art.-Nr. 20153** (ohne Abb.)

Diese Komposter nimmt schon fast alles auf – Küchenabfälle auch von mehreren Bewohnern, die alle Gartenabfälle von mittleren bis großen Gärten mit Rasenschnitt und Laub.

ca. 94 × 94 × 109 cm





Alle Komposter haben

Garantiert Guaranteed Garanti kein / no Formaldehyd schädliches Schwermetall

selbst ist der Mann
Das Do-it-yourself-Magazin
SELBST AUSPROBIERT
FAZIT: 1 1 1 1 1
Bewertet mit „SEHR GUT"
Ausgabe 04/2012
www.selbst.de

Für große bis sehr große Gärten

Aeroquick 890 XXL · Art.-Nr. 20157

Der „Profikomposter" für Mehrfamilienhaushalte, kleine Wohnanlagen mit vielen Küchenabfällen, oder große bis sehr große Gärten mit entsprechendem Anfall an Gartenabfällen, Rasenschnitt und Laub.

ca. 107 × 107 × 109 cm

JUWEL PREMIUM QUALITÄT



Ideal für organische Haus- und Küchenabfälle

Aeroplus 6000 · Art.-Nr. 20171

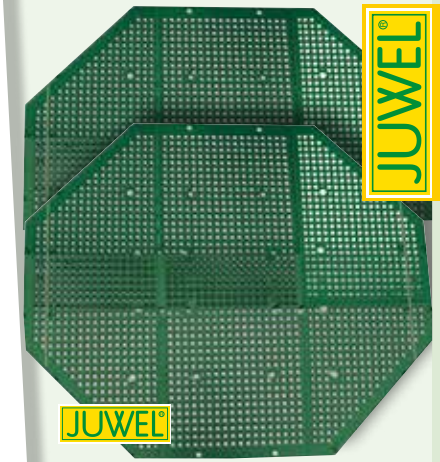
Der „Profikomposter" für Mehrfamilienhaushalte, kleine Wohnanlagen mit vielen Küchenabfällen, oder große bis sehr große Gärten mit entsprechendem Anfall an Gartenabfällen.

Vergleichssieger SEHR GUT (1,5) Juwel Aeroplus 6000 Vergleich.org

ca. 79 × 79 × 110 cm



reddot design award honourable mention
www.red-dot.de



Komposter-Hilfsmittel

JUWEL Mäusegitter passt für alle JUWEL Komposter!

Das Bodengitter sorgt für den Abschluss zum Boden, lässt die nützlichen Kleintiere und Organismen ungehindert durch, ist aber durch eine besondere Materialzusammensetzung sicher in der Abwehr von Nagetieren. Das Bodengitter ist verstellbar in zwei verschiedenen Größen und ist für alle JUWEL Komposter geeignet.

Von ca. 98 cm auf ca. 112 cm ausziehbar! Im Quadrat max. 82 × 82 cm.

Mäusegitter · **Art.-Nr. 20178**

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier



Die grüne Oase für Ihren Balkon

Der Vertical Garden ist ein flexibles Begrünungssystem in Modulbauweise für Balkon, Terrasse, Hauswand oder Innenbereich. Die Pflanzschalen sind mit einer durchgehenden Erdschicht verbunden. Das Gießwasser verteilt sich von der obersten Schale von selbst in die darunter liegenden. Überschüssiges Gießwasser tropft in die Tropfstasse.

- Einzigartiges Begrünungs-System für Balkon, Terrasse, Hauswand oder Innenbereich
- Flexible Modulbauweise – Aufbau nebeneinander oder übereinander *
- Befestigung hängend oder stehend **
- Auch zweiseitig als Raumteiler nutzbar
- Wasserdichte Rückwand
- Entnehmbare Tropfstasse
- Intelligente Bewässerung
- Durchgehender Erdraum – Wurzeln können mehrere Pflanzschalen durchwachsen

www.pro-k-award.de/
Produkte des Jahres

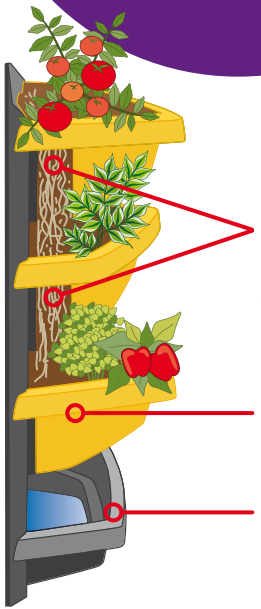
reddot award 2014 winner
www.red-dot.de

selbst ist der Mann
Das Do-it-yourself-Magazin
SELBST AUSPROBIERT
FAZIT:
Bewertet mit „SEHR GUT“
Ausgabe 06/2014
www.selbst.de

* übereinander: Aufbauelement Art.-Nr. 20128 oder Art.-Nr. 20125 als Zubehör

** hängend (Spezialdübel und Niroschrauben mitgeliefert) oder stehend (Standfuß Art.-Nr. 20127 als Zubehör)

Vertical Garden von JUWEL ist ein neues, flexibles und sehr funktionelles System zur Bepflanzung von Balkonen und Terrassen. Der „vertikale Garten“ ist rasch und einfach aufgebaut und ermöglicht die sofortige Anzucht von frischen Kräutern, Pflücksalat, knackigen Cocktailtomaten ebenso wie von duftenden Blumen oder verlockenden Erdbeeren.



Durchgehender Erdraum zwischen den Pflanzschalen für tiefwurzelnde Pflanzen wie Tomaten!

Pflanzschale mit Gitter

Entnehmbare Tropftasse

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Vertical Garden **Grundelement**
limette · **Art.-Nr. 20130**
safrangelb · **Art.-Nr. 20126**
titan · **Art.-Nr. 20133**

Vertical Garden **Aufbauelement**
limette · **Art.-Nr. 20128**
safrangelb · **Art.-Nr. 20125**
titan · **Art.-Nr. 20123**

Vertical Garden **Standfuß**
Art.-Nr. 20127
Vertical Garden **Doppel-Standfuß**
Art.-Nr. 20124 (nur auf Bestellung erhältlich)





JUWEL®

Für einen sicheren Stand

Zum Aufstellen ohne Wandbefestigung.

Vertical Garden
Alu-Standfuß · **Art.-Nr. 20127**



Vertical Garden
Doppel-Standfuß · **Art.-Nr. 20124**

Art.-Nr. 20479
Hochbeet „Timber“
Ergoline
ca. 185×125×40 cm



Art.-Nr. 20469
Hochbeet „Timber“
Pflanzkasten
ca. 130×60×41 cm



Art.-Nr. 20474
Hochbeet „Timber“
Anzucht-Set 2 in 1
ca. 130×60×52 cm (bei geschlossenen Hauben)



Art.-Nr. 20476
Hochbeet „Timber“
Grund- oder Aufbau-Set
ca. 130×60×20 cm



Art.-Nr. 20471
Hochbeet „Timber“
3er-Set
ca. 130×60×60 cm





Art.-Nr. 20470
Hochbeet „Timber“ 4er-Set
ca. 130×60×80 cm



Art.-Nr. 20478
Hochbeet „Timber“
Kombi-Set
ca. 130×60×100/90 cm



Art.-Nr. 20477
Hochbeet „Timber“
Erweiterungs-Set
2 Bausteine (zum Erweitern in der Länge)



Art.-Nr. 20342
Thermo-Frühbeet 130/60
ca. 126×58×40/30 cm



Art.-Nr. 20448
Schneckenkanten – nordic wood
6 Stück mit 4 Ecken



Art.-Nr. 20337
Thermohauben 2 Stk. mit Scharnierteieln und Fensterlüftern



Art.-Nr. 20230
Ganzjahres-Beetsystem
Bio-Protect 130/60
ca. 126×58×40/30 cm



Art.-Nr. 20130 limette
Vertical Garden
Grundelement
ca. 48×69×24 cm



Art.-Nr. 20128 limette
Vertical Garden
Aufbauelement
ca. 48×56×24 cm



Art.-Nr. 20127
Vertical Garden Alu-Standfuß
1 Stück



Alle unsere Produkte haben

Garantiert Guaranteed Garanti kein / no Bisphenol A Formaldehyd schädliches Schwermetall

Art.-Nr. 20171
Komposter Aeroplus 6000
ca. 79×79×100 cm
ca. 600 Liter Nutzinhalt



Art.-Nr. 20157
Komposter Aeroquick 890 XXL
ca. 107×107×109 cm
ca. 900 Liter Nutzinhalt



Art.-Nr. 20158
Komposter Aeroquick 690
ca. 94×94×109 cm
ca. 700 Liter Nutzinhalt



Art.-Nr. 20153
Komposter Bio 600
ca. 77×77×100 cm
ca. 600 L Nutzinhalt



Art.-Nr. 20165
Komposter Aeroquick 420
ca. 80×80×106 cm
ca. 420 Liter Nutzinhalt



Art.-Nr. 20161
Komposter Bio 400
ca. 74×74×84 cm
ca. 400 L Nutzinhalt



Art.-Nr. 20172
Komposter Aeroquick 290
ca. 72×72×80 cm
ca. 290 L Nutzinhalt





Art.-Nr. 20200
Bokashi Küchenkomposter „Sensei“
ca. ø 27×57 cm



Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Aus Liebe zum Nachwuchs

Gemüsebeete für Kids

Ein Projekt der EDEKA-Stiftung



Die 2008 gestartete Initiative „Gemüsebeete für Kids." erreicht im Jahr 2015 rund 140.000 Kinder in 1.000 Städten und Gemeinden. In 1.400 Kindergärten und Kindertagesstätten sind **JUWEL Hochbeete** zum Einsatz gekommen. Aufgebaut auch auf Asphalt – Beweis für die hohe Stabilität!

Wie man deutlich sehen kann, kam die Aktion bei den Jung-Gärtnern sehr gut an!
Spaß am Pflanzen, Pflegen und Ernten steht den Kindern ins Gesicht geschrieben. Und natürlich kamen auch alle in den Genuss vom frisch geernteten Gemüse und Salat.
Machen auch Sie mit!





Bildnachweis für alle Bilder auf dieser Seite:
„Aus Liebe zum Nachwuchs. Gemüsebeete für Kids.
Ein Projekt der Edeka-Stiftung."











Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Die schönsten Siegerbilder des letzten Jahres!
Tolle Einsendungen!
Auch bei der 15. Auflage von Edi's Fotowettbewerb war es wieder eine Freude, die kreativen und liebevoll gestalteten Gärten begutachten zu können. Ebenso schwer war es, den „Besten" herauszusuchen. Alle Einsendungen waren einmalig und verdienen unseren Dank für die Teilnahme.





1. Preis:
Silvia Brauer-Revesado





2. Preis:
Fam. Schmitz und Fam. Blind



3. Preis:
Marga Rahl

Herzliche Gratulation den Preisträgern!

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier





Von A wie Aufbau bis Z wie Zucchini

Mit dieser Broschüre klappt das Küchengärtnern in Hochbeeten kinderleicht. Sie finden praktische Tipps, Wissenswertes über Pflege und Pflanzenschutz, einen übersichtlichen Jahresplaner für Gemüse, Obst und Kräuter – und vieles mehr!



Fotowettbewerb

Senden Sie uns Ihr schönstes Juwel-Hochbeet-Foto und gewinnen Sie einen Warengutschein von JUWEL im Gesamtwert von 1.600 Euro.

Ihre Fotos schicken Sie an JUWEL GmbH (siehe unten), Kennwort: **Mein schönstes Garten-Baustein-Foto.** Einsendeschluss ist der 30. September.

1. Preis	2.–3. Preis	4.–10. Preis
500 Euro	200 Euro	100 Euro

Impressum:
JUWEL H. Wüster GmbH, A-6460 Imst, Industriezone 19 oder
D-82467 Garmisch-Partenkirchen, Bahnhofstraße 31
www.juwel.com · kund@juwel.com
Fotos: Archiv JUWEL · Litho-Nr. 958-02-21